

# Linksaussenpartei will Werbung verbieten

Die Alternative Linke nimmt einen zweiten Anlauf, um die Werbung aus der Stadt Bern zu verbannen.

Naomi Jones

Publiziert: 02.05.2021, 15:57

10 Kommentare



Auch die Werbeplakate für diese Zeitung wären vom Verbot betroffen.

Foto: Adrian Moser

Vor den Wahlen strahlen die Kandidaten und Kandidatinnen der Parteien auf Plakatwänden jeweils um die Wette. Wenn es nach der Alternativen Linken geht, sollen sie dabei aber nicht von Damen und Herren, die für Zahnpasta und andere Güter werben, konkurriert werden. Die kommerzielle Werbung im öffentlichen Raum möchte die Partei verbieten. Auch dann, wenn das Plakat auf privatem Grund steht. Das fordert die linke Stadtpartei in einer Motion an den Gemeinderat. Unterstützt wird sie von den Parteien links der SP. Dazu gehören das Grüne Bündnis, die Juso, die Partei der Arbeit und die Grüne alternative Partei.

Im öffentlichen Raum könne sich niemand der Werbung entziehen, indem er etwa einen Adblocker installiere oder einen «Keine Werbung»-Kleber anbringe. «Den Plakaten im Aussenraum kann niemand ausweichen, ausser er/sie verlässt den eigenen Wohnraum nicht mehr», schreiben Tabea Rai und Christa Ammann. Bei der Werbung gehe es aber nicht darum, Bedürfnisse zu befriedigen, sondern darum, welche zu schaffen. Sie führe zu mehr Konsum, was den Klimazielen der Stadt entgegenlaufe. Sie verweisen auf São Paolo und Grenoble, die die Werbung im öffentlichen Raum schon vor vierzehn beziehungsweise sieben Jahren abgeschafft hätten.

Die Idee ist somit nicht neu. Auch das Berner Parlament diskutierte bereits 2017 über das Ansinnen, lehnte es damals aber deutlich ab.



Bei Wahlen setzen auch linke Parteien auf das Plakat für ihre Politwerbung.

Foto: Urs Baumann